

Dieter Kremp

**MORGENTAU UND  
PERLENGLANZ**

*Ein kunterbunter Streifzug durch die faszinierende  
Welt der Lyrik*

*Gedanken-, Liebes- und Naturlyrik - 575 Gedichte*

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2018

Bibliografische Information durch die Deutsche  
Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96145-368-9

Copyright (2018) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor

Titelbild © hayo (Fotolia)  
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

28,00 Euro (D)

„Liebe ist wie eine Sommernacht mit Sternen am Himmel und mit Duft auf der Erden. Und Gott sprach: es werde Licht! Und es ward Liebe.“

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und lachende Kinderaugen.“

„Gib jedem Tag einen Tropfen Freude, dann wird dir das Jahr einen Becher mit Blumen bereithalten.“ (Aeschylus)

„ich bin überzeugt, je höher die Menschen zivilisiert sind, umso mehr trennen sie sich von unserer Mutter Erde. Doch soviel wissen wir: Wer sich von der Mutter Erde trennt, wird einsam und krank.“ (indianische Lebensweisheit)

„Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser! Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind!“

„O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen, der ersten Liebe goldne Zeit! Das Auge sieht den Himmel offen, es schwelgt das Herz in Seligkeit.“

„Ein kleiner Ring begrenzt unser Leben und viele Geschlechter reihen sie dauernd an ihres Daseins unendliche Kette.“ (Goethe)

„Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Munds. Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu weinen mitten in uns.“ (Rilke)

Dieses Buch ist gewidmet meiner Ehefrau Waltrud, meiner Tochter Julia, meiner Schwiegertochter Jutta, meinem Sohn Stefan, meinem Schwiegersohn Dieter und meinen Enkelkindern Helena, Joshua und Samuel.

Copyright

## Inhaltsverzeichnis

Verwirklichung.....	23
Zeit und Raum.....	23
Licht im Dunkel.....	24
Wenn die Zeit eilt.....	24
Unter den Schloten.....	25
Als es noch Eisblumen am Fenster gab.....	26
Eisblumen am Fenster.....	27
In Großmutter's Spinnstube.....	27
Ährengold.....	28
Erntefreude.....	29
Novembernebel.....	30
Die letzte Erntefuhr.....	31
Kaltes Grauen.....	32
Des Herbstes Abschied.....	32
Frühlingsgruß.....	33
Des Sommers Reife.....	33
Der alte Bauernhof.....	34
Wenn die Zeit eilt.....	38
Jugend-Sommertraum.....	39
Auf der Ruhebänk unterm Walnussbaum.....	40
Ruhe unterm Walnussbaum.....	41
Die Seele in der Unterwelt.....	42
Der Totenschrein.....	43
Sternentraum.....	43
Der Schritt ins Leben.....	45
Der Rose Zaubernacht.....	45
Vom Sein der Zeit.....	46
Das Hohelied der Liebe.....	48
An meine Liebste.....	49
Tausend graue Klauen.....	50
Einsam und allein.....	51
Frühlingsrauschen.....	53
Elfentanz im Mondenschein.....	54
Träume im Bauerngarten.....	55
Ein Paradies auf Erden.....	56
Heiliger Baum.....	57
Geweihter Wald.....	58
Advent.....	59

Der Sperling auf dem Dach.....	60
Der Morgen erwacht.....	61
Mutter Erde.....	62
Frau Holle schüttelt ihre Betten aus.....	62
In der Mandelblüte.....	63
Der Weg zum Glück.....	64
Vom Zauber der jungen Liebe.....	65
Poesie in deinem Herzen .....	66
Ein Gartenparadies .....	67
Vom Blühen und Verwelken.....	68
Die Wende ist vollbracht .....	69
Frühlingsbotschaft .....	70
Ruhezeit .....	71
Der Vorhang fällt.....	73
Des Baumes Abschied.....	74
Mit Efeu bekränzt .....	76
Es werde Licht.....	78
Der Ziegenbock.....	79
Novembergrauen.....	80
Taumond .....	81
Viola und Maya.....	82
Die Bitte des Baumes .....	83
Die letzte Seite seines Buches .....	84
Der Kreis des Lebens .....	86
Vom Band der ewigen Liebe.....	87
Der Göttertrank im Blütenmund.....	89
Eine Fantasie in Blau.....	90
Ein Paar in einer Frühlingsnacht .....	92
Eine Oase der Stille.....	93
Zarter Frühlingsflor .....	93
Der Weg ins Jenseits.....	94
Des Todes Ernte .....	95
Das Brot der Bibel .....	96
Wellen des Glücks.....	97
Vom Dunkel zum Licht .....	98
Meister Lampe .....	99
Des Tages Abschied .....	100
Veilchen im Glück .....	101
Hoffnung auf Leben.....	102
Der Baum des Lebens .....	103

Traum unterm Maibaum.....	104
Gottes Angesicht.....	105
Einkehr der Seele.....	106
Hochzeit an Sankt Valentin.....	107
Momente der Stille für Dich.....	108
Mein Freund, der Hein.....	111
Zum Frieden in die Ewigkeit.....	113
Der Lenz ist da.....	114
Wende.....	114
Balsam für die Seele.....	115
Das Leben erwacht.....	116
Zu Gottes Himmelsthron.....	117
Die Knospen sprießen.....	118
Blütenräume platzen.....	119
Die Heiligen der Nacht.....	120
Geweihte Nacht.....	122
Der Vorhang fällt.....	122
Die letzte Stunde.....	123
Die Braut im Rosenbeet.....	124
Liebe säen und ernten.....	125
Der Zeiger dreht sich.....	126
Die Zeit ist reif.....	127
Tod und Leben.....	128
Neuer Tag.....	129
Des Frühlings Braut.....	130
Liebe in der Gartenlaube.....	130
Hochzeit im Garten.....	131
Die Zeit eilt.....	132
Wenn der Flieder wieder blüht.....	133
Wenn Blumenmädchen circen.....	135
Weidenkätzchen.....	139
Donars Eiche.....	140
Der Schimmel des Sankt Nikolaus.....	141
Im Labyrinth der Träume.....	142
Allgegenwärtig.....	143
Die Frucht der Liebe.....	145
Zu den Sternen des Himmels.....	146
Erlösung.....	147
Der Weg zum Ende.....	148
Im Frühling getraut.....	148

Sanftes Erwachen.....	149
Geheimnisvoller Garten.....	150
Sternenlicht im Garten.....	151
Vom Morgen in die Einsamkeit.....	152
Seifenblasen auf der Wiese.....	153
Die liebste Blume.....	154
Vom Zauber der jungen Liebe.....	154
Die Saat der Liebe.....	155
Bäume im Garten.....	155
Der Baum des Lebens.....	156
Ein Jugendtraum wird wahr.....	158
Anfang und Ende.....	159
Du bist wie eine Blume.....	161
Liebe im Brautgemach.....	162
Nebelgrauer Seelenschmerz.....	163
Im Angesicht des Todes.....	164
Der erste Tau.....	165
Hymne an das Gänseblümchen.....	165
Frühlingskur.....	167
Des Gärtners treue Pflicht.....	167
Am Busen der Natur.....	168
Sternenlicht.....	169
Die Königin der Blumen.....	170
Wenn Rosen Dornen tragen.....	170
Geweihter Wald.....	171
Bäume im Garten.....	172
Ein Blumenkranz für meine Maid.....	173
Auferstehung.....	174
Ruhezeit.....	176
Die Helden der Tiefe.....	177
Ich spüre deine Hand.....	178
Tanz in den Himmel hinein.....	180
Novemberschleier.....	181
Auferstehung.....	182
Frühlingsduft.....	183
Maientanz.....	184
Reife Tracht.....	184
Gartenhauch.....	185
Gartenzauber.....	185
Der geprellte Kater.....	186

Die liebestollen Immen .....	187
Holunder im Blütenrausch.....	188
Der Baum im Herbst .....	189
Der alte Wald .....	190
Frieden auf Erden .....	191
Vom Winde verweht.....	192
Wandel der Zeit .....	193
Der paradiesische Garten.....	194
Des Baumes Abschied.....	195
Im Frühling getraut .....	197
Spätes Glück.....	198
Der Frühlingsherold und die Maid.....	199
Der Todesgreis.....	200
Im Meer der Einsamkeit.....	200
Hymne an den Frühling .....	202
Die Jungfernbraut im Silberhaar .....	203
Der Sommer verglüht .....	204
Ranken und Winden .....	204
Morgentau und Abendrot .....	205
Verführerischer Thymian.....	206
Träume im Bauerngarten .....	207
Adam und Eva – der Apfel des Paradieses .....	208
Der Apfelbaum im Herbst.....	209
Allerseelentag .....	210
Kater Tom und Mieze Minka .....	211
Momente der Stille für Dich.....	212
Das Minnespiel der Aphrodite.....	215
Im Rausch der Liebe.....	216
Liebe und Ewigkeit .....	217
Wanderer auf Zeit .....	219
Die Sense dringt ins Herze ein.....	220
Ostersonntag.....	221
Aufgewacht.....	222
Erfrorene Pracht.....	223
Ein Mosaik im Maiengrün.....	223
Perlentau im Herbst.....	224
Hochzeit im Garten .....	225
Balsam für die Seele .....	226
Birkenfrühling.....	227
Die alte Buche.....	228

Der Plapperpapagei.....	229
Tränen der Erinnerung.....	230
Die Tür zum Herzen .....	231
Flammende Liebe.....	233
Im Spiegel der Rose .....	234
Jugendtraum.....	235
Des Todes Pflicht.....	236
Verjüngung.....	237
Holder Lenz .....	238
Frühlingswärme im Garten.....	239
Balsam im Garten Eden.....	240
Morgenrot und Sternenglanz.....	241
Ährenrauschen.....	242
Du bist wie eine Blume .....	242
Die Eiche der Liebe .....	244
Sankt Niklaus und sein Tannenbaum .....	245
Die schwarze Witwe .....	245
Traum und Wirklichkeit.....	247
Gegenwart und Zukunft – Vom Winde verweht.....	248
Von der Muse geküsst .....	249
Du holde Schöne.....	251
Himmel und Erde .....	252
Stürme des Lebens .....	253
Erste Schritte.....	254
Frühlingsrausch .....	255
Perlentaue und Silberglanz.....	256
Ein Brautgeschenk für die Gemahlin.....	256
Die Braut im Frühlingsgarten.....	257
Unter der Linde .....	258
Herbstzeitlose .....	259
Erfüllte Zeit.....	260
Im Schatten des Kastanienbaums.....	261
Des Herbstes Tracht.....	262
Der Trommler Specht .....	263
Totenstille.....	265
Zu den Sphären des Himmels.....	266
Der Weg ins Jenseits.....	267
Die Tür zum Herzen .....	268
Ein Bett im Brautgemach.....	270
Wiedergeburt.....	270

Niederfall .....	271
Frühlingsquaken .....	272
Hoffnung auf Leben .....	274
Im Garten der Feen .....	275
Fruchtbar in der Gartenlaube.....	275
Die Sonnenblume und ihr Löwenhaupt .....	276
Die Zeit verrinnt.....	277
Sommerabschied.....	278
Des Kirschbaums Feiertag.....	279
Wenn Blütenträume platzen .....	280
Staub der Erde .....	281
Im Sturm der Zeit.....	283
Frühlingshauch im Garten .....	284
Am Morgen und am Abend.....	284
Abschied in der Stille .....	285
Unser Wirken war vergebens.....	287
Hochzeit im Mai.....	287
Des Frühlings Angesicht.....	288
Wo ist der alte Garten?.....	289
Wundersame Gartenwelt.....	290
Liebe im Rosengarten .....	291
Im Garten von Babylon .....	292
Der Bronnen sprudelt wieder.....	293
Der Fliegenwicht .....	293
Später Sommer.....	295
Gedämpfter Abschied .....	296
Die Heiligen der Nacht .....	297
Poetisch riecht der Lindenduft.....	298
Der liebestolle Hering.....	299
Ein Augenblick .....	301
Alpha und Omega .....	302
Junge Liebe .....	303
Tau der Seele .....	304
Heimatlos.....	305
Was will ich mehr? .....	307
Vogelkonzert im Frühling.....	308
Die Schöpfung.....	311
Mein Freund, der Hein .....	313
Am Abend unterm Lindenbaum .....	315
Im Sein vereint.....	316

Zum Himmel empor .....	317
Zurück in die Unendlichkeit.....	318
Wenn die Stunde schlägt.....	319
Ewige Liebe.....	320
Neu geboren.....	321
Fliederduft und Nymphenspiel.....	322
Die Ernte ist schon eingebracht .....	323
Der Garten als Zauberland.....	323
Holder Lenz .....	324
Der Apfelbaum im Garten .....	325
Herr, es ist Zeit.....	326
Das Bild der Liebe.....	327
Tanz um die Linde .....	328
Die alte Dorflinde .....	329
Wartezeit.....	330
Vom Echo der Liebe .....	331
Abendstille.....	332
Der Spiegel Gottes.....	333
Vom Sein des Lebens .....	335
Der letzte Odem.....	336
Der Engelsbote.....	337
Der Herold kommt .....	338
Frühlingseinzug .....	339
Der wilde, alte Garten .....	340
Ranken und Winden .....	341
Die Erkenntnis der Weisheit.....	341
Morgentau und Perlenglanz.....	342
Vermählung und Abschied – Leben und Tod – Vater Sonne – Mutter Erde.....	343
In der Mandelblüte.....	348
Das Brot der Bibel .....	349
Der liebestolle Hund.....	350
Ein letzter Blick .....	352
Die „Blaue Blume“ .....	353
Einsamkeit.....	354
Vermählung.....	356
Flammende Liebe.....	356
Himmlisches Glück.....	357
Morgenrot und Abendröte .....	358
Ein Augenblick .....	359

Der Tod klopft an .....	360
Veronika, der Lenz ist da .....	361
Licht und Wärme.....	362
Frühlingsplausch.....	362
Am Morgen und am Abend.....	363
Des Gärtners Arbeit.....	364
Der Lenz erwacht.....	365
Tod und Leben .....	366
Heimatlos.....	366
Des Friedhofs Trauerbaum .....	367
Abschied im Garten.....	368
Ein Tropfen Perlentau.....	370
Sternenziel .....	371
Im Dunkel der Seele .....	372
Orakelblume Margerite.....	374
Wo bist Du? .....	375
Blühende Narzisse.....	378
Vom Odem der Liebe.....	379
Der Schöpfung Untergang.....	381
Das Jahr geht um.....	382
Auferstehung.....	383
Traum im Elysium.....	383
Ein Blumenmosaik.....	385
Mittagsruhe im Garten .....	385
Morgentau im Garten .....	386
Der Traum vom Glück.....	387
Momente der Stille.....	388
Frieden auf Erden .....	389
Palmsonntag.....	390
Vorfrühling.....	391
Das Bild der Mutter .....	392
Am Grab des Sommers .....	394
Drei Schritte der Welten.....	396
Reise in die Vergangenheit.....	397
Traumbild der Seele .....	398
Einkehr des Herzens.....	400
In trotzigem Gebärden .....	401
Gottes Friedensreich.....	402
Himmelsschlüssel .....	403
Vom Märzen zum Maien .....	404

Gottes Hauch.....	405
Der Sonnenhut im Gartenbeet .....	406
Bäume im paradiesischen Garten .....	406
Im Garten der Freude.....	408
Ein Blick zurück in die Natur.....	408
Das letzte welke Blatt .....	409
Im Göttergarten .....	410
Advent.....	411
Der Seele Leid.....	411
Geweihte Nacht.....	412
Im Dunkel geborgen.....	413
Des Herbstes Erntetracht .....	413
Juniabend.....	414
Im Jahreskreis .....	415
Einsam und allein.....	416
Warum so jung?.....	417
Vergangenes Glück .....	419
Des Menschen Sein.....	421
Du bist wie eine Frühlingsblume.....	423
Maientrank.....	424
Im Dunkel der Seele .....	425
Spuren des Lebens .....	428
Frühlingstraum im Morgentau .....	429
Am Morgen und am Abend .....	430
Einladung zum Frühling .....	431
Der Garten im Winter .....	432
Im Gartenteich .....	432
Gartenschmuck im Herbst .....	433
Mit Efeu bekränzt .....	434
Göttin Floras Blütenflor .....	436
Perlentau und Silberglanz.....	436
Frühlingsrausch .....	437
Frühlingshauch .....	438
Die Vergangenheit lebt wieder auf.....	439
Elch Rudolph.....	440
Der Rose Zaubernacht .....	442
Im Dunkel des Winters .....	443
Einkehr der Seele .....	444
Sternenlichter .....	445
Unendlichkeit.....	446

Spuren des Lebens .....	447
Im Strom der Zeit .....	448
Der Lerchen Psalm .....	449
Seifenblasen auf der Wiese.....	450
Frühlingsfunken.....	451
Ein Tropfen Perlentau.....	452
Der Morgenröte Frühlingsglanz.....	453
Späte Früchte .....	454
Hoffnung auf Leben .....	455
Mädesüß und Perlentau .....	456
Der erste Tau im Garten.....	457
Vom Garten in die Kirche .....	457
Gedämpfter Abschied .....	458
Im Grauen erstarrt .....	459
Kornblumen, Mohn und Raden.....	459
Donars Eiche .....	460
Das geheime Wesen der Bäume.....	461
Im Schatten des Kastanienbaums.....	462
Der Esel Iah .....	463
Meister Lampe .....	464
Aufbruch ins neue Jahr.....	465
Am Tag von Christi Himmelfahrt .....	466
Lichtblauer Himmel.....	467
Zu zweit ins Jenseits.....	468
Tod und neues Leben.....	469
Lobeshymne an die Flora.....	470
Ein Frühlingstraum wird wahr .....	471
Dein Herz sei wach.....	472
Spiegel der Seele .....	473
Heiliger Baum .....	474
Heilender Wald .....	475
Geweihter Wald.....	476
Die Sprache des Baumes .....	477
Wenn die Zeit eilt.....	479
O, Heiliger Geist.....	480
Esel, streck dich!.....	481
Der Untergang.....	483
Totentanz.....	484
In den Sphären der Liebe.....	484
Liebeshauch im Garten .....	485

Tür zum Frühling.....	486
Frühlingsbotschaft .....	487
Frühlingsbild .....	487
Farbenpracht und Erntetracht .....	488
Ein Gartenparadies .....	489
Der Patriarch der Bäume .....	490
Baum und Mensch .....	490
Du unsichtbarer Geist .....	492
Fuchs Reineke.....	493
Blumen im Fels.....	494
Wie leicht bricht Glück .....	494
Vergebung .....	495
Des Todes Ernte .....	496
Gartentraum.....	496
Träume im Glück .....	497
Zarter Blumenflaum .....	498
Melodien der Liebe .....	499
Tau der Seele.....	500
Der Eremit im Frühlingwald .....	500
Wandel .....	501
Das erste Licht.....	502
Der Duft der Jugend.....	502
Sterne im Garten .....	503
Des Nebels Dunst im Bauerngarten .....	504
Mittagsruhe im Garten .....	504
Der Baum des Lebens .....	505
Einsamer Wald .....	506
Heilige Tanne.....	507
Vom Zauber der Hasel.....	508
Es werde Licht.....	509
Das Eichhörnchen Quicki .....	510
Wo ist der Hort?.....	511
Die Helden der Tiefe .....	512
Der Weg zum Du.....	513
Wartezeit.....	514
Todespein .....	515
Wer findet den Weg? .....	515
Elfen im Wald.....	516
Liebe in der Nacht .....	517
Liebe und Ewigkeit .....	517

Das Blumenpaar .....	519
Es strahlt das Glück .....	520
Wenn Minzen flirten .....	520
Sommersonnenwende .....	521
Des Sommers letzte Gaben .....	522
Des Frühlings Glut.....	523
Vom Hauch des Odems .....	523
Der Lenz ist da.....	524
Einkehr.....	525
Frühlingsweihe.....	525
Der Herold aus dem Süden .....	526
Aus der Scholle geboren.....	527
Gartenzauber.....	528
Wundersame Gartenwelt.....	528
Im Garten der Minne.....	529
Im Garten der Sinne .....	530
Der Baum der Nymphen und der Götter .....	531
Schweigen im Wald .....	532
Von Baumelfen und Lotusblumen .....	533
Baum und Seele .....	534
Johannisnacht.....	535
Fronleichnamsprozession .....	536
Storch Adebar .....	537
Der Gockelhahn .....	539
Perlen für dich.....	540
Ein Perlenglanz im Morgentau.....	540
Wandlung nach Innen .....	541
Des Nebels Duft im Totenbett.....	542
Der Zeiger dreht sich.....	543
Im Armenhaus .....	543
Der Liebe Jugendzeit .....	544
Amor und der Maienbaum .....	545
Mein Engel im Traum .....	545
Die Frühlingsmaid.....	546
Hieroglyphen der Natur .....	547
Flora trägt ihr Hochzeitskleid.....	548
Sehnsucht des Herzens.....	549
Langsam wird es Zeit.....	549
Die letzte Fuhr.....	550
Hab Dank, du holder Frühling.....	551

Feier unter Himmelsblau .....	552
Den Winter vertreiben .....	553
Lobeshymne an die Flora.....	554
Frühlingsabend .....	555
Von Jugend und Liebkosen .....	556
Kehr bei mir ein .....	557
Wache auf.....	557
Frühling im Garten .....	558
Frühlingsgruß im Garten .....	559
Ein Regenbogen im Garten.....	560
In trotzigen Gebärden.....	561
Blühender Lenz im Garten.....	562
Die Tränen des Baumes .....	562
Der Schicksalsbaum des Lebens.....	563
Die Erle und das Paar.....	564
Hochzeitstanz im Haselstrauch.....	565
Der Schlehen Geist.....	565
Sankt Martin.....	566
Kater Tom und Mieke Minka.....	567
Frosch Quako .....	568
Der Weg zum Sternenzelt.....	569
Zeit der Ruhe .....	570
Sensenschnitt und Sichelklang .....	571
Wenn Herz und Seele sterben.....	572
Liebesspiel im Maienschein .....	572
Liebesduft im Gartenbeet.....	573
Sternentränen.....	574
Nebelgrau sein Angesicht .....	575
Wenn Sonne und Sommer scheiden .....	575
Die Eiche der Liebe .....	576
Donars Eiche .....	577
Vom Zauber der Maïenliebe.....	578
Des Frühlings Hochzeit .....	578
Auf Rosen gebettet .....	579
Des Frühlings Spuren .....	580
Frühlingstraum .....	581
Tau der Herzen.....	582
Empor zum Himmelszelt.....	583
Freude und Leid .....	584
Der Morgenröte Frühlingsglanz .....	584

Gartenhauch.....	585
Die Tulpe sprießt.....	586
Des Herbstes Reife.....	587
Die Liebe in der Nacht.....	587
Der Apfel des Paradieses.....	588
Pan und der Flieder.....	589
Kirschbaum bei Nacht.....	590
Im Frühling getraut.....	590
Ährengold.....	591
Ährenrauschen.....	593
Der Igel Ignatius.....	593
Wie lange wird das S e i n noch s e i n ?.....	594
Das welke Blatt.....	596
Alpha und Omega.....	597
Nachwort.....	599

Copyright

Copyright

## VERWIRKLICHUNG

Wenn der Gedanke sich entfaltet,  
verkörpert und Gestalt annimmt –  
wenn die Struktur im Innern waltet  
und ihre Kraft nach außen dringt –  
wenn Fantasie den Geist beflügelt,  
den leeren Raum mit Inhalt füllt:  
Dann fällt der Zufall weg;  
allein das Wesen gilt.

## ZEIT UND RAUM

Sklaven des Tyrannen Zeit,  
jeder Stunde dienstbereit  
ist der Mensch.

Despotisch ist sein Selbst gefesselt,  
auf engstem Raume eingekesselt  
sein freier Wille.

Über tief gefurchte Schwellen  
seiner Seelenrhythmen Wellen  
rinnt die Zeit.

Alles wird im Strom Bewegung,  
immerfort die Kreise drehn,  
doch der Pendel bringt Zerstörung,  
und die Zeiger bleiben stehn.  
Nun, o Mensch, hast du dein Gut!  
Allen Schweiß hast du gegeben,  
auch der letzte Tropfen Blut  
musste weichen deinem Streben.

## **LICHT IM DUNKEL**

Im Tunnel vorne brennt ein Licht,  
das alle Dunkelheit durchbricht,  
es hüllt die wunde Seele ein,  
wie im Advent ein Kerzenschein.

Die Seele, tief im Abgrund lag,  
steht wieder auf ohn' alle Plag.  
Sie glänzt im hehren Sonnenschein,  
verschwunden ist der Seele Pein.

Im Licht wird sie nun neu geboren,  
von Gottes Güte auserkoren.  
Sie träumt von Glück der Jugendzeit,  
von längst entschwundener Vergangenheit.

Tau wieder auf  
und schmilz das Eis,  
der Kälte Grimm im Jahreslauf,  
bricht auf den Keim im Lebensreis.

## **WENN DIE ZEIT EILT**

Die Jahre drehen sich im Kreise,  
die Zeit pocht leise.  
Immer schneller wird der Schritt,  
der ins Alter tritt.  
Das Rad der Zeit steht nie still,  
weil Gott es so will.  
es dreht sich,  
unaufhörlich.  
Die Uhr tickt,  
das Leben strickt  
seine irdischen Fäden,

von Nornen gewebt,  
in denen das Schicksal steht.  
Spinnen gehen auf die Reise  
im Herbst des Lebens,  
doch der Winter kommt ganz leise,  
unaufhaltsam, nicht vergebens.

Dreifach ist der Schritt der Zeit:  
Pfeilschnell ist die Gegenwart entfliegen,  
zögernd kommt die Zukunft angezogen,  
ewig still steht die Vergangenheit:  
Herr, es ist Zeit!  
Falten, wie Jahresringe im Gesicht,  
walten  
über das Leben.  
Die Zeit ist reif:  
Jetzt ist es Pflicht,  
eine Antwort zu geben,  
denn langsam werden die Hände steif.

### **UNTER DEN SCHLOTEN**

Rauchgeschwängert drücken die Tage  
unter dem grauen Himmel.  
Und der Atem jeder Klage  
Ist krank und rau.

Staubbeladen stehen die Stunden  
über den schwarzen Dächern.  
Und das Licht ist gebunden  
in Wolken aus Asche.

Rußgeschwärzt kehren die Helden  
aus dem stickigen Dickicht.  
Und ihre bleiernen Schritte gelten  
dem blinden Ziel.

Doch lieben die Menschen jene Erde,  
die in der Tiefe bricht.  
Sie folgen dem Schatten,  
und seine Fährte  
führt sie zum Licht.

### **ALS ES NOCH EISBLUMEN AM FENSTER GAB**

Wie sich die Zeiten geändert haben! Damals gab es noch keine Zentralheizung. Der Kohleofen brannte in der Küche und in der „guten Stube“, wenn Festtage waren. Dann wurde auch mit Scheitholz geschürt. Wenn wir Kinder morgens aufstanden, ging der erste Blick auf die Fenster, um die Eisblumen zu bewundern. Wenn es draußen bitterkalt war, offenbarte sich eine Wunderwelt am Fenster.

Eisblumen am Fenster! Welche Illusionen werden in dem stillen Beschauer geweckt! Er unternimmt eine Traumreise in eine ferne fremdländische Landschaft oder in einen längst versunkenen Urwald aus der Steinkohlenzeit. Vor seinen Augen verschwimmen die zarten Eis- und Schneekristalle. Die mit allerlei Formen und Mustern grauweiß überspielte kalte Glasfläche wird für Minuten zu einem Märchenwald aus Tausendundeiner Nacht. Seltsame Bäume und Sträucher mit bizarren Ästen und knöchernen Zweigen, schwert – lanzenförmigen Schachtelhalm, geöffneten Elchblättern, lilienschlanken Blumen in verschiedener Größe und Vielfalt, längst ausgestorbene gefiederte Farnkräuter – und zwischen den wiegenden Lianen sitzen Papageien mit eckigen Schnäbeln: Ein tropisches Bild mitten im Winter, von klirrendem Frost wie von einer künstlerischen Zauberhand auf die Fensterscheiben gemalt.

Und am schönsten ist es abends, wenn das gedämpfte Kerzenlicht warm durch die Fenster in die dunkle Kälte strahlt. Da werden sie le-

bendig, all die Blumen und Gestalten und tanzen in magischen Spiralen  
Ringelreihen.

### **EISBLUMEN AM FENSTER**

Zarte Kristalle am Fenster schwimmen  
in spielenden Mustern grau und weiß.  
Bizarre Äste und Zweige klimmen  
und lilienschlanke Blumen aus Eis.

Auf wogenden Lianen sitzen Papageien  
und tanzen in Spiralen Ringelreihen.  
Ein Märchenwald aus Tausendundeiner Nacht  
verzaubert die Scheibe in tropischer Pracht.

Mitten im Winter bei klirrender Kält  
sich öffnet eine wundersame Welt.  
Bei gedämpftem Kerzenlicht  
schwingt eine Symphonie in Weiß.  
Doch ach, die Dunkelheit das Glas zerbricht,  
all die Blumen in Frost und Eis!

### **IN GROßMUTTERS SPINNSTUBE**

Auf Großmutters Herd die Äpfel braten,  
der süße Duft durchströmt den Raum,  
die Kinder ihre Mutter baten,  
schenk uns den leck'ren Apfelschaum.

Großvater sitzt auf der Ofenbank,  
sein Pfeifchen in der rechten Hand,  
er schmort den Rauch in sich hinein  
und trinkt dazu den Apfelwein.

Die Bratäpfel brutzeln auf dem Herd,  
das hat einen heimeligen Stellenwert,  
in der Stube die Spinnerinnen sind am Werk,  
sie drehen das Rädchen in froher Gebärd'.

Sie singen sich Lieder und Sagen erzählen,  
die jungen Mädchen einen Burschen sich wählen,  
so manche Liebe sich hier angespannt,  
in Großmutter's Stube sich hat angebahnt.

### ÄHRENGOLD

Ein geheimnisvoller Geist bewegt die Ähren,  
im Rhythmus in vertrauter Traurigkeit,  
sie träumen wie in alten Mären  
in ihrem reifen, goldnen Ährenkleid.

Ihr wächst, um Menschen zu ernähren,  
um Brot, für arme Kinder zu gebären.  
Ihr kommet aus den frühen Zeiten,  
habt in der Bibel schon gesungen,  
das Hohelied von Salomon,  
mit Äolsharfen und mit Engelszungen,  
umringt von Raden und von wildem Mohn.

Ihr habt Verstand aus purem Gold  
und strahlet innre Ruhe aus,  
ihr greift wie Immen nach der Sonne,  
wie goldne Mumien, zart und hold.

Der Herbstwind küsst das reife Ährenhaus  
und füllt mit Mehl des Bauern Fass und Tonne.  
Der Armen Lebenstraum wird wahr,  
dass ihr für sie das teure Brot gebar.

Die wilden Ackerblumen wachsen,  
ihr blühet für das Leben  
und bringt auf Erden Gottes Segen.

Hab Dank,  
du Mutter Erde,  
für deine reifen, schwangren Ähren,  
für deinen satten Gottestrank,  
für deine Güte, deine Gnade,  
dass wir Erdenkinder uns dran laben.

### **ERNTEFREUDE**

All überall im weiten Ackerland  
das Korn reif auf den Feldern stand,  
und man mit braungebrannter Hand  
die Halme schnitt und Garben band,  
ging ich hinaus in Feld und Flur.

Ich war den Schnittern auf der Spur,  
den Mägden, die die Garben steckten,  
dem Korngest, der die Bäu'rin schreckte,  
dem Bauern mit der letzten Erntefuhr.

Ich hörte leis' das Kornfeld rauschen,  
die reifen Ähren glänzten gold,  
und mittendrin die Muhmen plauschten,  
die Schnitterin sich zierte hold.

Ich sah die Kinder in dem Kornhaus spielen,  
das Kaffeeblech der jungen Schnitterinnen,  
die ihren Durst im Schatten stillten  
und Knechte, die den Wagen füllten,  
die schwangren Ähren, die zur Erde fielen.

Der Distelfink am Ackerrain,  
fraß Körner flink in sich hinein,  
die Lerche hoch im Ätherglanz,  
sie sang ihr Abschiedslied.  
Die Krähen auf der Saaten Flur  
stimmten geschwätzig laut mit ein,  
ins Morgenlied der Kreatur,  
als Mägde banden einen Erntekranz.

### **NOVEMBERNEBEL**

Im Tal die grauen Nebel wallen,  
die ersten welken Blätter fallen  
auf die feuchte Erde nieder,  
verstummt sind nun der Vögel Lieder.

Im Nebelgrau versinkt das Feld,  
die Natur hat schon den Herbst bestellt,  
er hat die Macht über des Sommers Pracht,  
über all die wundersame Erntetracht.

Die letzte Erntefuhr fährt in die Tenne ein,  
auf manchen wartet schon der Totenschrein,  
die letzten Früchte von den Bäumen fallen,  
der Krähen Heulen auf den Saaten schallen.

Die Natur preist ihren letzten Segen,  
sie wirft ihn auf des Herbstes Wegen  
in das dunkle Reich des Winters ein,  
wo lauert schon, mein Freund, der Hei.